

FERNWEH
AM SONNTAG

Charakter, Genuss und Geschichte

Bourgogne-Franche-Comté – eine besondere französische Region





Streifzug durch Ostfrankreich

Wo Weinberge flüstern und Städte Geschichten erzählen

Bezaubernde Städte und Orte machen die französische Region Bourgogne-Franche-Comté zu etwas Besonderem und in höchstem Maße anziehend. Neben der Hauptstadt Dijon laden pittoreske Weinorte, historische Städte wie Besançon oder Chalon-sur-Saône sowie kleine Dörfer voller Charakter dazu ein, die Vielfalt dieser Region in all ihren Facetten zu entdecken.

Besançon, an den Ausläufern des Jura gebirges gelegen, empfängt seine Besucher mit dem Charme einer Stadt, die zwischen Hügeln, Fluss und

Geschichte ruht. Die Altstadt liegt malerisch in der Schleife des Doubs, darüber erhebt sich die mächtige Zitadelle Vauban, eines der eindrucksvollsten Bauwerke der Region. Gleich daneben erzählen das römische Ehrentor Porte Noire und die Kathedrale Saint Jean von der langen Geschichte. Wer durch die Gassen bis zum Place de la Révolution mit dem imposanten Brunnen Fontaine des eaux d'Arcier streift, spürt die Eleganz dieser geschichtsträchtigen Stadt.

Entlang der Uferpromenade am Quai Vauban öffnen sich reizvolle Blickachsen auf die historischen Fassaden, während das elegante Palais Granvelle mit dem Musée du



Brunhilde Bug

Temps einen faszinierenden Einblick in die Geschichte der Uhrmacherkunst bietet.

Das Dörfchen Meursault, das Herz der burgundischen

Weißweine, zeigt sich prächtig, umgeben von endlosen Chardonnay-Rebhängen im Département Côte-d'Or. Es ist geprägt vom charakteristischen Rathaus mit seinem gliederten Ziegeldach und dem eleganten Château de Meursault, dessen historische Keller zu den schönsten der Region zählen. Die Kirche Saint Nicolas und die einstige Leproserie, eine Pflegestation für Leprakranke, komplettieren die charaktervollen Bauwerke des hübschen Ortes. Ein Spaziergang durch Meursault bedeutet, zwischen Weingütern und schönen Herrenhäusern zu wandeln – immer begleitet vom Duft des Terroirs.

Im südlicheren Chalon-sur-Saône schließlich öffnet sich eine lebendige Stadt am breiten Flusssufer. Der Place Saint Vincent mit seiner eindrucksvollen Kathedrale bildet das Herz der Altstadt, während das Musée Nicéphore Niépce an den in Chalon geborenen Erfinder der Fotografie erinnert. Auf der Île Saint Laurent lassen sich in stillen Gassen wunderbare Lokale und Cafés entdecken – herrlicher Blick auf die Stadt inklusive. Chalon verbindet Kultur, Wasser und städtisches Flair auf eine angenehm entspannte Weise. Bei einer Bootsfahrt mit wohl-schmeckenden Leckereien der Region lässt es sich „wie Gott in Frankreich leben.“



Bild oben: Chalon-sur-Saône vom Wasser aus - wo Stadt und Fluss in ruhigem Einklang liegen.

Bild links: Vor dem ersten Trubel liegen die Geschäfte in Meursault noch ruhig im Morgenlicht.

Bild rechts: Die Kirche Saint-Maurice in Besançon – und zu welcher Sehenswürdigkeit geht es dann?

Fotos: Brunhilde Bug



FERNWEH
AM SONNTAG

BODY SHOP



Skulptur als Hommage an Jenny d'Héricourt, Feministin und Revolutionärin, auf dem Place de la Révolution in Besançon



Weinberge, Reifekeller und der Duft des Cassis

Genussparcours durch Burgund und Jura

Die Reise beginnt im Burgund, meist im sanften Rhythmus der Weinberge: endlose Reihen von Pinot Noir und Chardonnay, die sich über die Hügel ziehen wie grüne Wellen. Hier ist Wein nicht nur ein Getränk, sondern eine Kulturform – geprägt von Jahrhunderten des Handwerks, der Geduld und des Respekts vor dem Terroir.

Jeder Schluck erzählt von sonnigen Tagen, kalkreichen Böden und der Hingabe kleiner Winzer, die ihre Reben kennen wie alte Freunde.

Poligny, 50 Kilometer von Besançon entfernt, gilt als die Hauptstadt des Comté und ist eng mit der Herstellung des berühmten Jura-Käses verbunden. In der Stadt finden sich zahlreiche Fruitières, Käseereien und das Maison du Comté, die zeigen, welche

zentrale Rolle der Comté in Polignys Kultur und Wirtschaft spielt. In alten Reifekellern, die nach Holz, Milch und Zeit duften, lagern gewaltige Käseläbe in langen Reihen – jeder von ihnen ein handwerkliches Meisterstück. Je älter der Comté wird, desto mehr Geschichten trägt er in sich: von Kräuterwiesen, von Montbéliard Kühen und von Käsern, die noch heute nach traditioneller Methode arbeiten. Ein Stück Comté ist wie ein Spaziergang durch das Jura – nussig, fruchtig, warm und voller Tiefe.

Scharf wird es bei „Edmond Fallot“ in Beaune. Die Senf-Manufaktur gilt in Frankreich als Institution: Seit 1840 produziert das burgundische Familienunternehmen hochwertigen Senf und feinen Essig. Das traditionsreiche Know-how wird seit Generationen bewahrt – besonders die Steinmühlvermahlung,

die die Aromen der Senfsaat schützt.

Zwischen Burgund und Jura findet sich eine weitere Spezialität, die die beiden Regionen geschmacklich verbindet: die Schwarze Johannisbeere. In Nuits-Saint-Georges widmet sich das Cassissium ganz dieser kleinen, dunklen Beere, die in den dortigen Hallen zu Likören, Sirups und aromatischen Spezialitäten verarbeitet wird. Cassis verleiht Desserts, Cocktails und Saucen jene feine Süße und Säure, die perfekt zwischen Wein und Käse vermittelt.

So wird die Reise durch Burgund und das Juragebirge zu einem Genussparcours: edle Weine, kraftvoller Comté und fruchtiger Cassis bilden ein Trio, das die Seele dieser Regionen widerspiegelt – traditionsbewusst, charaktervoll und voller französischer Lebensfreude. Wir wünschen: Bon appétit!



Bild oben: Französischer Käse in seiner Vielfalt – ein Fest für die Sinne.

Bild Mitte rechts: Reihenweise Cassis: süß, tiefrot und „savoir vivre typisch“.

Bild links: Lecker – Flans und Gratins gehören zur französischen Küche.

Bild rechts: Historische Metallfässer zur Cassis-Likörherstellung im Cassissium in Nuits-Saint-Georges.



FERNWEH AM SONNTAG



Großes Bild:
Prachtvolle Eingangspforten
des Château de Pierreclos –
die glasierten Tonziegeln –
sind ein markantes Detail
burgundischer Architektur.

Kleines Bild:
Ein leckeres Tröpfchen von
den Schloss-Weinbergen.

